



Gewalt und dessen Verherrlichung

Osiris - 24.12.2004 um 16:48

Ich muss erstmal einen großen Dank an 'q' aussprechen, der mich auf dieses Thema brachte.

Es ist genau so, wie er es gesagt hatte. Im Fernsehen sieht man Katastrophen, oftmals auch Tote, die durch Angriffe auf dem Boden liegen, überall Blut. Wenn sich dies ein kleines Kind ansieht, sagt niemand etwas, doch bei Doom 3 heißt es: "Nein, das ist zu Gewaltverherrlichend!"

Doch was ist nun wirklich Gewaltverherrlichend? Bush? Computer-Spiele? Barbie-Puppen!?? (letzteres war zwar nur als Scherz gedacht, doch meine kleine Nichte sitzt am Liebsten in ihrem Zimmer und reißt denen die Köpfe ab... wenn sie nicht grad ein Messer hat, mit dem sie die Köpfe abschneiden kann...) Nein, es ist die Schule. Nicht nur in Deutschland, auch in Österreich ist Gewalt an Schulen beinahe Alltag. Mobbing, Dissing, Ausgrenzung. Es ist kein normaler Schultag mehr möglich, ohne dass dabei irgendjemand den anderen Schlag/Tritt oder mit dem Kopf in das Klo steckt. Und da wird dann gesagt, spielt solche Spiele nicht. Doch in wirklichkeit sind solche Spiele genau DAS Ventil, was viele brauchen! Doch nein, sie dürfen soetwas nicht spielen und müssen den Frust mit einer Pistole an den echten Dissern rauslassen.

Und dann wundert sich die Regierung immer wieder, weshalb es Amok läufe gibt. Beinahe jedes Schulkind (welches nicht gerade in der oberen Schicht der Beliebtheit sitzt) ist ein potentieller Amokläufer, der seinen Frust auslassen muss, doch es geht nicht. Bei was denn!? Natürlich Schlägereien, Mutwilligen zerstörungen und - wenn man gerade dabei sind - Diebstahl. Denn wenn man schon etwas zerstört, kann das ja recht gut eine Scheibe in einem kleinen Laden sind und schon ist so einiges weg.

Und da sagen alle, das Fernsehen hilft uns. Wenn ein kleines Kind, Gedisst und gehasst von den Schülern, in das Fernsehen sieht, findet er sachen wie Itchy & Scratchy (naja, die Simpsons sind ja schon bleibt) oder Malcom Mittendrin, überlegt, dass er das ja auch könnte. In Malcom Mittendrin ist es zwar nicht so, dass sehr viel Gewalt gezeigt wird, aber dennoch schlägt Reece (oder so) die anderen und die Kinder machen eine Menge scheiss. Und das schlimmste is dann noch, ich hab es mir extra aufgespart, Jack-Ass, wo sie sich gegenseitig Billiard-Kugeln in die Eier hauen oder einfach nur in einen Haufen voll Elefanten-Scheisse springen. Natürlich überlegt dann mal einer, dass er sich eine Billiardkugel besorgen könnte und diese auch gleich benützen, indem er sie einem anderen in die Eier schießt. Meist wird dadurch aber mehr, sodass die Kugel auf dem Kopf des Gegenüber landet.

Und wenn man sogar schon die Frust an Barbie-Puppen auslässt, wie lange dauert es noch bis zum Gesellschaftlichen Kollaps? Die Wirtschaft geht ohnehin schon zu grunde, doch ich sehe es schon kommen... Bald gibt es tausende Jugendliche, die sich zusammenscharen und die eigenen Eltern abmetzeln. Ein Kult entwickelt sich, ich spüre es!! Aber Spass beiseite, wie lange dauert es denn wirklich noch, bis die Gesellschaft einsieht, dass es so nicht weitergeht und endgültig Kollapiert? Wenn man jetzt alles ändern würde, wäre dies noch zu verhindern, doch wer käme jetzt auf die Idee alles zu ändern? Niemand und deshalb ist die Chance auch sehr niedrig dass dies Passiert. Doch wird sich unsere Gesellschaft überhaupt noch von einem Kollaps erholen können, damit die Leute es endlich einsehen? Ich denke nicht, doch ich kann es euch nicht sagen.

Mir fällt jetzt mal nix mehr ein, geb nachher noch mehr Senf dazu, doch zuerst teilt mir mal mit, wie ihr diese Sache seht...

dian - 24.12.2004 um 20:56

Gewaltverherrlichend finde ich zum Beispiel viele Passagen der Bibel (altes Testament). Hab gerade keinen bock, die herauszusuchen... aber da stehen schon so Dinge drin wie "Schlagt den Feinden Jerusalems den Kopf ab und nehmt ihre Frauen als euer Eigentum!" etc. Selbiges gilt natürlich für den Koran.

Es gab ja auch mal von ein paar Spaßvögeln den Versuch, die Bibel indizieren zu lassen... was aber (leider) nicht ernst genommen wurde. Aber prinzipiell wären Bibel und Koran schon indizierungswürdig. Es gibt weitaus harmlosere Schriften bzw. Filme, die schon längst auf dem Index stehen.

Wie gesagt, so lang die beiden (neben MEIN KAMPF) blutigsten, gewaltverherrlichendsten Schriften unserer Welt frei verkäuflich sind und sogar von vielen Politikern als Vorbild angegeben werden, ist diese ganze Diskussion über

Gewaltverherrlichung in Computerspielen für mich eine einzige Heuchelei.

Ich habe, als ich zwölf war, schon alle Folgen von Nightmare on Elmstreet gekannt, habe Freitag der 13. geschaut und ähnliches. Und was ist aus mir geworden?

Ok, nicht wirklich ein integriertes Mitglied der Gesellschaft... aber zumindest auch kein psychopatischer Massenmörder oder ähnliches. ☐

Slavemaster - 24.12.2004 um 21:53

Zitat

Ich habe, als ich zwölf war, schon alle Folgen von Nightmare on Elmstreet gekannt, habe Freitag der 13. geschaut und ähnliches. Und was ist aus mir geworden?

Ok, nicht wirklich ein integriertes Mitglied der Gesellschaft... aber zumindest auch kein psychopatischer Massenmörder oder ähnliches.

Jajaja..tu nicht so Scheinheilig wahrscheinlich drehst eh noch irgend wann mal durch ☐)

Aber das Thema von Black Tribal ist eines meiner Lieblingsthemen, wenn ich morgen oder übermorgen Zeit hab dann schreib ich mal was ausführlicheres darüber aber jetzt muss ich wieder zu meiner Familie gehen und Punsch trinken und Brötchen fressen und ein wenig heuchelei betreiben und sagen wie toll ich mich über Weihnachten gefreut habe usw... 8)

quaid - 24.12.2004 um 21:57

wer will denn schon wie heidi auf der alm aufwachsen? kennt wörter wie tv nicht und lebt ab der welt. das ist unrealistisch.

ausserdem ist das leben hart. umso früher man das kapiert hat ohne weinerlich zusammen zu brechen, umso besser ist das.

wildcat - 25.12.2004 um 11:37

Gewalt vor allen an Schulen und die falsche Ursachenangabe (TV und Videogames) sind mir zuwider. Immer wieder hab ich mit Leuten Debatten darüber und mein gedankliches Resultat sieht so aus: Die Ursachen liegen im Elternhaus, nicht in der Gesellschaft, im Tv oder sonstwo.

Einer von 10 Jugendlichen, wenn nicht weniger, fühlt sich zu Hause missverstanden und eingeengt. Keine Chance mit jemandem zu reden, geschweige denn zu erlernen, wie man Aggressionen handhabt. Und mal ehrlich jeder Mensch braucht ein Ventil.

Wenn nun der Leidensdruck zu groß wird, kommt es zur Explosion oder zum absoluten Rückzug. (Amoklauf, Selbstmord). Das ist eine Variante, es gibt jedoch aus meiner Sicht noch eine andere Ursache.

Furcht!

Die meisten Kinder werden mit Drohungen erzogen. "Wenn du nicht dann..." Es werden Zukunftsängste fabriziert im Elternhaus, wenn die Jugendlichen dann irgendwann den Punkt erreichen zu erkennen, dass sie aus welchen Gründen auch immer nie die gestellten Erwartungen erfüllen werden, bauen sich Aggressionen auf, ganz normal und unweigerlich.

Gewaltverherrlichend finde ich die Heuchelei im Elternhaus. Die meisten Eltern stehen nicht zu ihren Gefühlen, wissen nicht damit umzugehen. Ihre eigenen Aggresssionen leben sie zum Teil durch Macht über die Kinder aus. So ist es eine endlose Spirale, die dann natürlich irgendwann nach außen schwappt.

Worte wie "Würde" und "Ehre" werden meist von den Eltern falsch definiert an die Kinder weitergegeben und diese realisieren sehr schnell, dass sie keinerlei Bedeutung mehr haben, sondern nur weitere Mittel zum Zweck.

Eine gesellschaftliche Änderung muss in den Köpfen der heutigen Eltern stattfinden, die werden das jedoch erst ansatzweise erkennen, wenn die eigenen Kinder gegen sie Sturm laufen... oder sie Angst vor ihren eigenen Kindern bekommen.. doch dann ist es oft bereits zu spät...

Ich setze meine Hoffnung auf Menschen, die wie ich, ohne mich selbst loben zu wollen, dies erkennen und frühzeitig

anders handeln... und es gibt einige da draussen, die dies tun... so haben kommende Generationen in meinen Augen noch eine sehr gute Chance, das Blatt zu wenden.

Osiris - 25.12.2004 um 12:53

Wildcat, du hast etwas beim Namen genommen, welches ich übersah und welches schon lange ausgesprochen werden sollte. Ich kann dir nur zustimmen, denn dein Beitrag ist eindeutig wahr. Ich glaube, Nein, ich habe sogar die feste Überzeugung, dass sich die Alten, die schon lange gelebt haben (und dazu zähle ich auch schon die 20-jährigen) nicht umkrepeln lassen. Weder von sich selbst aus, noch von jemanden anders, denn wer nicht schon im Kindesalter beginnt, anders - oder einfach nur frei - zu denken, wird immer an die jetzige Situation festhalten. Darum ist es wichtig, dass die Eltern der nächsten Generation erstmals einiges durch den Kopf gehen lassen. Natürlich, auch die Eltern können sich nicht umkrepeln, auch wenn sie erkannt haben, worum es in Wirklichkeit geht. Klar, es gibt auch Ausnahmen, dies möchte ich nicht bezweifeln, doch diese Ausnahmen sind nur spärlich gesät.

Doch wenn jetzt eine Mutter beginnt, ihrem Kind genau das einzureden, was richtig ist, dann wird dieses Kind lernen und das System hinterfragen. Was für mich richtig ist, ist ganz einfach diese Tatsache, dass nicht alles stimmt was andere sagen. Man soll alles mit Fragen herausfiltern, jede Einzelheit muss herausgelöst werden um wirklich erkennen zu können, ob es denn das ist, was man selber möchte. Ist es das nicht, soll man den Mut haben, dies auch frei zu sagen. Auch wenn die nächste Generation, damit noch zu schwach ist und das System sich weiterhin nicht ändern lässt, gibt es wenigstens eine Chance: Die weitere Generation. Immer weiter soll dies gegeben werden, immer weiter soll das Hinterfragen fraglicher Dinge gepriesen werden und es ist natürlich auch so: Die Generationen, die so denken wachsen. Jemand aus der einen Generation, diskutiert einmal mit einer anderen und diese erkennt dann eventuell, dass er falsch gehandelt hat. Er erklärt auch seinen Kindern, dass es besser ist, nicht alles so hinzunehmen, wie es zu sein scheint. Irgendwann, vielleicht nicht mehr zu unserer Zeit, doch irgendwann - und vielleicht auch noch vor dem Ende der Welt - ist es dann geschafft: Die Gesellschaft ist gestürzt und die Ära einer Frei-denkenden menschlichen Form ist eingeläutet.

Es ist aber noch hinzuweisen, dass richtig oder falsch nur ein objektiver Ausdruck ist, von denen die einen Menschen dies halten, die anderen Menschen jedoch das andere. Ich habe nicht das Recht, die eine Seite zu verurteilen, genauso wie ich nicht das Recht habe, es mit der anderen zu tun. Wenn ich hier in diesem 'Artikel' die Wörter Richtig oder Falsch benutzt habe, dann nur wie es aus meiner Sicht aus ist. Ich habe sie nur benutzt, wann es für mich den Sinn hatte, doch für andere muss es nicht den gleichen Sinn haben.

Doch wenn wir uns noch näher beschäftigen: Was würde eine Neuordnung des Denkens helfen, wenn eine ganze Gesellschaft im freien Denken wäre? Ich schätze, es würde das Wort COOL nicht mehr geben, das für viele Gewalttaten und Mobbingangriffe in der Schule gesorgt hat. Außerdem würde es nicht mehr Hetero - die guten - und alles andere - die Schlechten - geben. Es wäre alles im Einklang und jeder würde den anderen akzeptieren. Es wäre eine Welt, wie man sie sich vorstellen würde, durch Harmonie und Friede erfüllt, doch nun eine zweite Frage: Ist so eine Welt überhaupt möglich? Ist es überhaupt in der Natur des Menschen, so eine Gesellschaft zu akzeptieren?

dian - 25.12.2004 um 13:06

Ach ja, über die Bedeutung des Wortes "cool" könnte man bestimmt auch seitenlang diskutieren...

Aber mal zu der Frage, ob so eine andere, bessere Welt überhaupt in der Natur des Menschen liegt: Dass der Mensch gar nicht dazu fähig ist, ist ja das Haupt-Gegenargument, dem sich Utopisten, Weltverbesserer und Anarchisten immer wieder ausgesetzt sehen.

Aber ich bitte euch... der Mensch soll nicht dazu fähig sein, ohne Neid, ohne Hass und Missgunst zu leben? Selbst mein Hund kann das!

Und Menschen können so viel mehr... sie können sich an eine Welt gewöhnen, in der man zum Kacken eine behördliche Erlaubnis braucht, sie können sich an eine Welt gewöhnen, in der alle Frauen verschleiert rumlaufen müssen, sie können sich an eine Welt gewöhnen, in der alle nackt rumlaufen... alles ist möglich. da sollte es doch auch für mindestens 98 Prozent der Menschen kein Problem sein, wenn sie in der richtigen Umgebung und mit den richtigen Werten aufwachsen, zu weitsichtigen, frei denkenden Persönlichkeiten heranzureifen. Das Potential ist vorhanden, nur wird es viel zu selten angeregt.

... - 25.12.2004 um 18:03

Ich denke, die Gewalt ist auch ein Nebenprodukt einer Ordnung, die die herrschende Kaste will. Es gab immer schon Gründe aggressiv zu werden, auch in Schulzeiten. Früher hat der Staat aber noch drauf verzichtet, Gewalt als legitimes Mittel einzusetzen. Es ist immer als auslösender Moment bei der Anwendung von Gewalt zu beobachten, daß Menschen

sich benachteiligt fühlen, ungerecht behandelt von demjenigen, dem sie dann Gewalt antun. Das ist die Grundlage, die dann eine ganze Spirale auslöst.

Solange wir in einer ungerechten Welt leben, wird auch Gewalt zunehmen. Sicherlich sind die Eltern das Hauptproblem dabei, aber auch die sind nur Ergebnis der Ungerechtigkeiten.

Slavemaster - 25.12.2004 um 18:19

Jetzt wollte ich was schreiben aber Wildcat hat das so gut formuliert das ich dem nichts mehr hinzuzufügen habe.

Aber ich denke auch das sich der Bezug zur Gewalt geändert hat.

Früher gabs ja auch Prügeleien an den Schulen, Mobbing und anderen Psychoterror nur hat es halt keinen interessiert.

Heute schreien gleich alle auf wenn es mal im Schulhof ne Schlägerei gibt und labbern dann was von gesteigerten

Aggressionspotential das von den Medien und von Computerspielen herkommen soll.

Man sucht halt nen Sündenbock für falsche Erziehungsstile, gleichgültige Eltern und total verpfuschte und überalterte Schulsysteme.

wildcat - 26.12.2004 um 08:59

Zitat

Es ist immer als auslösender Moment bei der Anwendung von Gewalt zu beobachten, daß Menschen sich benachteiligt fühlen, ungerecht behandelt von demjenigen, dem sie dann Gewalt antun. Das ist die Grundlage, die dann eine ganze Spirale auslöst.

Hier muss ich dir widersprechen. die Hauptauslöser für Gewalt sind:

- Angst
- Hilflosigkeit
- Wut
- Selbstschutz
- Aggressionen (wobei hier schon ein krankhafter Anteil dabei ist)
- Gruppenzwang

Sieht man sich die Vorfälle genauer an steckt immer eine dieser Auslöser dahinter. Das hat mit dem Regime und vorherrschender Ungerechtigkeit nur peripher etwas zu tun.

Ungerechtigkeit vom Staat gegenüber dem Volk führt (geschichtlich erwiesen) zu Aggressionen des Volkes gegen das Regime, jedoch nicht zu gesteigerten Aggressionen innerhalb der einzelnen gesellschaftlichen Schichten, im Gegenteil hier führt es zu einer Art Gemeinschaftssinn ("Wir sitzen alle im selben Boot.")

Das Ausleben von Gewalt, in der Form, wie es heute getan wird, hat meines Erachtens ganz andere Hintergründe. Im Mittelalter war es gang und gäbe z.b. die Kinder körperlich zu züchtigen. Kinderarbeit war die Norm. Der größere Stärkere beherrscht den kleineren Schwächeren. Die Basis jeder Form von Missbrauch ist Macht. Nichts anderes. In einer Gesellschaft, in der ich nicht geachtet werde und absolut machtlos oder überfordert durch die Anforderungen bin, versucht man eine gewisse Macht in dem Rahmen zu erreichen, der einem offen steht. Viele sehen nur die Gewalt als Lösung für ihren inneren Konflikt.

Zitat

Sicherlich sind die Eltern das Hauptproblem dabei, aber auch die sind nur Ergebnis der Ungerechtigkeiten.

Die Eltern spielen zwar eine maßgebliche Rolle dabei, jedoch sind sie nicht die Hauptverantwortlichen. Hier zeige ich mit dem Finger auf die Medien. Nein, nicht Filme wie "Fight Club" oder dergleichen, die ganz alltäglichen Sendungen.... und alles begann mit der Tagesschau (solltest mal im Lyrikforum mein Gedicht dazu lesen). Durch die alltäglichen Berichte wurde die Gewalt als solches zu einem festen "normalen" (!) Bestandteil unseres Lebens. Als nach einiger Zeit die Menschen sich an einen bestimmten Level der Gewalt gewöhnt hatten, wurde dieser Level erhöht um die Quoten zu halten. Neugier, Wissensdurst und Angst trieb die Menschen dazu sich immer mehr Gewalt anzusehen und zum Alltag zu machen. Die Filme, welche danach entstanden und auch die Videogames sind nur ein Nebenprodukt jener Entwicklung aber nicht als Ursache anzusehen, genauso wenig, wie es alleine die Eltern sind, sondern auch alle im Umfeld, die ohne es zu wissen miterziehen. (oder sogar wissentlich, wenn ich an Lehrer denke)

Eine weitere Ursache für das Ausufern der Gewalt ist der psychische Druck auf den einzelnen, der konsequent steigt. Jeder wird dir bestätigen, dass nichts seelischen Schmerz besser lindert als ihn durch körperlichen Schmerz zu vertreiben. Da die meisten Menschen jedoch nicht in der Lage sind sich selbst zu verletzen(bewußt!), tragen sie ihre angestaute Gewalt nach außen.

Das sind alles psychologische Grundmuster menschlichen Verhaltens. Die auch bereits lange vor unserer nun bestehenden Gesellschaft auftraten, auch in anderen Kulturen auftreten und sogar zum Teil im Tierreich zu beobachten sind. Instinktives Verhalten...

... - 26.12.2004 um 15:28

@Wildcat:

Ich hab`die Theorie von der Ungerechtigkeit, die Gewalt hervorruft, von irgendeiner Psychologin, die sich beruflich wohl damit auseinandergesetzt hat. Natürlich ist auch die in irgendeiner Gruppe tätig, die anhängig ist von Medien. Insofern ist anzweifeln schon korrekt.

Ich muß aber noch mal ganz kurz darauf eingehen, daß das Problem an den heutigen Ungerechtigkeiten innerhalb der Gesellschaft ja ist, daß man nicht erkennt, daß die Herrschenden die Probleme verursachen.

Sie erzählen uns einfach, es sei kein Geld für soziale Transferleistungen da, was natürlich völliger Quatsch ist.

Ich komm`aus einer Stadt, in der Theo Albrecht (von Aldi) und Erivan Haup (Kaiser`s, Tengelmann, Plus) leben. Soviel ich weiß, kann Theo Albrecht sich auch morgen entschließen, alle Waren in seinen Läden zu verschenken. Wenn ihm dann ein Berater sagt, daß er damit aber ca. 100 Millionen Verlust in Jahr machen würde, kann der ca.80-jährige nach alter Citizen-Kane-Art sagen: "Na prima, dann kann ich das ja nur 270 Jahre lang machen und ich bin pleite." Geld gibt`s in diesem Staate genug.

sepp - 26.12.2004 um 16:03

Zitat

Originally posted by dian

Aber mal zu der Frage, ob so eine andere, bessere Welt überhaupt in der Natur des Menschen liegt:

Dass der Mensch gar nicht dazu fähig ist, ist ja das Haupt-Gegenargument, dem sich Utopisten, Weltverbesserer und Anarchisten immer wieder ausgesetzt sehen.

Aber ich bitte euch... der Mensch soll nicht dazu fähig sein, ohne Neid, ohne Hass und Missgunst zu leben? Selbst mein Hund kann das!

hallo dian,

ich glaube mit der aussage das selbst dein hund das kann irrst du dich gewaltig. in einem natürlichen umfeld müsste auch dein hund ums überleben kämpfen. ebenso müsste er mit anderen hunden darum konkurrieren wer die weibchen begatten darf usw. usw..

aber ich würde sagen darum geht es am ende nicht. wichtig ist wie man selbst lebt.

grüsse
sebastian

Jonnes - 28.12.2004 um 18:05

Auch wenn die Diskussion eigentlich schon weiter ist will ich nochmal auf die eigentliche Überschrift zurückkommen.

Was bedeutet eigentlich gewaltverherlichend ? Ich finde das Wort wird oft falsch benutzt, wenn wieder irgendein Reporter oder unwissende Eltern behaupten Doom3 wäre gewaltverherlichend. Gewaltverherlichend ist meiner meinung nach eine Handlung die gewalt als etwas schönes, erstrebenswertes darstellt oder wenn gewalt als einfachstes und schnellstes Mittel zum Erreichen der eigenen Ziele dargestellt wird. Dann können auch Eltern gewaltverherlichend sein, wenn sie sich zum Beispiel vor ihrem Kind streiten, das geschrei immer lauter wird bis einer zuschlägt. Wenn dann die diskussion vorbei ist und ruhe herrscht sieht das Kind doch wie schnell und einfach ein problem gelöst ist wenn man nur einmal feste zuschlägt und somit ist der erste schritt für ein gewaltbereites Kind getan.

Im Prinzip kann man sagen das Eltern für alles das Problem darstellen da jeder Mensch auf der Welt Eltern hat und von diesen unweigerlich geprägt wurde.

Damit sich die Menschheit relativ schnell an eine neue (friedliche) Weltordnung gewöhnen kann, muss wohl so etwas passieren wie in dieser seltsamen Jugendserie auf kika. Alle Erwachsenen fallen irgendeine Seuche zum Opfer und somit ist die älteste Generation plötzlich die Jugend. In so einem Fall wäre wohl eine Art Neuanfang möglich.

quaid - 28.12.2004 um 19:05

Interessanter Punkt, den Jonnes da angesprochen hat. Auch das Beispiel gefällt mir. Das hatte ich mir noch gar nicht so ausgemalt.

Wie das bei den meisten Leuten, die einfach nur so durch ihr Leben schlendern, nunmal ist, machen sie sich nicht viel Gedanken und sehen eher die Fehler der anderen als die eigenen.

Wie Eminem einst so schön in seiner tiefsten und dunkelsten Stunde sang: "Where were the parents at? Middle America - NOW it's a tragedy, NOW it's too sad to see.."

Osiris - 30.12.2004 um 21:19

[B]heil[/B] Ich selber könnte meine Aggressionen, die sich in meinem Inneren langsam aber immer wieder aufstauen, nicht an anderen auslassen - dies war auch der Grund, warum nun etliche Narben meinen Unterarm zieren. Doch ich kann dir nur zustimmen, die Eltern haben (und das nicht nur durch Zuschlagen) bei den meisten den ersten Schritt getan, um Gewaltverherrlichung überhaupt in das Leben eines Jugendlichen zu rufen. Doch nicht nur sie sind es, welche die Gewalt als Gutes darstellen. Die, die dann in einem 'geschlagenen Leben' (und dies wortwörtlich) aufgewachsen sind, probieren dies in der Schule selber aus. Das führt dazu, dass auch ein Kind, welches sich noch nie gewehrt hat, zu dieser Waffe greift - denn es sieht ja, wie einfach die anderen Jugendlichen das Problem mit einer Faust so einfach lösen können. Doch ich denke, daran wird sich auch niemals etwas ändern.

Wie hier nämlich schon gesagt wurde, ist die Gewalt inzwischen schon Alltag geworden. Was würden die Medien tun, wenn sie keine Massenmörder, Vergewaltigungen oder einfach nur Kidnapper zu berichten hätten? Die Sendung 'Autopsie' würde aussterben, welche - meines Wissens - schon recht viele Zuschauerzahlen zusammenbringt... und das obwohl die Sendung immer nur spät nachts läuft. Doch auch die Nachrichten würden nicht mehr gesehen werden. Was auch noch ein Fakt ist: Man wird immer wieder, beinahe täglich, mit den schlechten Seiten der heutigen Zeit konfrontiert. Ich möchte diese Aussage so erklären:

Schlag einfach mal Montag Morgens die Zeitung auf - es ist egal welche - und blättere darin:

- Zugunglück
- Kidnapper in Schule
- Massenmörder noch nicht gefunden
- Jugendlicher wegen Drogen verhaftet
- Jugend-Gang wegen Mordraubes festgenommen
- Terroranschläge häufen sich
- etc.

Bringt das ein Lächeln auf unsere Lippen? Nein, eher im Gegenteil, denn dies bringt die Leute zum Nachdenken. Dies ist zwar ein guter Aspekt von solchen Artikeln, doch die meisten, die mitfühlen, machen sich so derbe Gedanken darüber, dass sie psychisch instabil werden und verfallen. Und ob ihr das nun glaubt oder nicht: Schon oft gesehen!

Doch würde auch nur einmal stehen:

Zug von Berlin nach München heil angekommen

würde jeder Mensch den ich kenne weiterblättern. Wen interessiert es, ob ein Zug [B]heil[/B] angekommen ist? Die heutige Gesellschaft und jeder Mensch darin interessiert sich nur, wieviele Menschen bei dem Ungekommen sind, wieviele Menschen da verletzt wurden, etc. Dies führt natürlich dazu, dass die Medien auch mal nachdenken, die im Fernsehen Macht haben - natürlich machen sie auch Sendungen über solche Gewaltszenen, bei denen oft nachmittags schon Leichenberge gezeigt werden - die Zeit in der Kinder Fernsehen. Deshalb werden diese auch schon früh mit dem Tod konfrontiert und denken auch darüber nach - was auch die Gedanken an Selbstmord hervorruft.

Meine letzte Meinung in diesem Post ist nur:

Das heutige System könnte ohne Gewaltverherrlichende Sendungen (ja, auch Kindersendungen sind teilweise Gewaltverherrlichend!) nicht überleben. Nehmen wir z.B. Oggy und die Kakerlaken (kennt ihr wahrscheinlich nicht) wo sie sich Gegenseitig an die Gurgel gehen. Zwar sagen immer alle: 'Man kann doch keinen Menschen mit einer Luftpumpe zum explodieren bringen!' - und auch ein Kind wird es - spätestens - bei dem Versuch merken ☐. Nur dass man andere Menschen umbringen kann, da das ja Oggy auch macht - das wissen sie auch erst nach dem Sehen dieser Sendung. Das gleiche bei den Simpsons, doch die kennt ihr ja eh (Bsp: Itchy & Scratchy)
